

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsofort unmittelbarem
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 226.

Halle, Mittwoch den 28. September

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Sept. 1842.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 26. September. Sr. Majestät der König haben geruht:

Dem Füsilier Kasprzak vom 19ten Infanterie-Regiment die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen.

Sr. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist nach Perleberg, und Sr. Excellenz der kaiserlich russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Berg, nach Warschau von hier abgereist.

Berlin, d. 24. Sept. Der Bischof Dräseke wird in Potsdam seinen Wohnort nehmen und vorläufig als Beichtvater Sr. Majestät nur nach seinem Ermessen Beschäftigung in Ausübung geistlicher Pflichten suchen. Man vermuthet jedoch, daß Hr. Dräseke bald an die Stelle des Bischofs Eylert zu treten bestimmt ist, der, im hohen Alter, sich zurückzuziehen wünscht.

Erter, d. 20. Sept. Der gestrige Morgen schon versetzte unsere Stadt in eine freudige Bewegung. Man erwartete die Ankunft des Königs und der Königin. Ihre Majestäten trafen gegen halb 5 Uhr, begleitet von einer berittenen Ehrengarde unserer Stadt unter dem Geläute aller Glocken und dem herzlichsten Zurufe der zahlreich versammelten Bevölkerung, vor der Stadt ein. An der zum festlichen Empfange errichteten Ehrenpforte wurden Ihre Majestäten von der Stadtbehörde bewillkommen, und fuhrten darauf zwischen dem Spaliere, welches die aufgestellten Gewerke bildeten, nach der Villa (Weißhaus) des Landraths a. D., Herrn Harw, wo Civil- und Militärbehörden, sowie die Geistlichkeit Sr. Majestät vorgestellt wurden. Nach

beendigtem Diner hielten Ihre Majestäten Ihren Einzug in die festlich geschmückte und überaus glänzend illuminierte Stadt und stiegen gegen 8 Uhr in dem Regierungs-Präsidialgebäude ab. — Gegen 9 Uhr wurde das verehrte Herrscherpaar durch einen Fackelzug begrüßt.

Erter, d. 21. Sept. Nachdem Ihre königl. Majestäten gestern Abends um 8 Uhr hier ihren Einzug gehalten, setzten Dieselben heute Vormittag um 11 Uhr die Reise über Igel auf der von den anliegenden Ortschaften festlich gezierten Straße nach Saarbürg fort, von wo aus Sie, nach Besichtigung der dortigen Kirche, des Wasserfalls und der Burg-Ruine die dem Könige gehörende, auf schroffen Felsen romantisch sich erhebende Klause Kastel besuchten. Die Behörden und Einwohner Saarbürgs vereinigten ihre Anstrengungen, um dem Herrscherpaare den kurzen Aufenthalt möglichst zu verschönern. Von den mit Laubwerk geschmückten Kirchthürmen herab wehten Flaggen in den National-Farben. Mit dem feierlichen Geläute der Glocken vereinigte sich der Donner der auf beiden Saar-ufem spielenden Böller. Bald nach 2 Uhr trafen das Herrscherpaar auf der Höhe ein und bemerkten mit Wohlgefallen die sich auf die mannigfaltigste Weise kundgebende biedere Gesinnung der Saaranwohner. Auf dem gegenüberliegenden rechten Saarufer hatte sich das jubelnde Volk in geordneten Kolonnen gesammelt und aufgestellt. In den Händen der, vaterländische Lieder singenden Jugend flatterten Fähnlein in den Nationalfarben. Ein schlichter, aber wohlberedter Landmann traf von der anderen Saarseite ein und überreichte dem Könige den Text der Lieder. Sr. Majestät unterhielten sich geraume Zeit mit demselben in gewohnter leutseliger Weise. Ländlich geschmückte Mädchen brachten der Königin Blumensträuße dar. Auf der

Klaufe Kastel, wo der die Gebeine des Königs Johann von Böhmen umschließende Sarkophag aufgestellt ist, trafen Ihre Majestäten die Triersche Liedertafel, die dort eine Reihe herrlicher Gesänge vortrug.

Kastatt, d. 22. Sept. Gestern Abend um 9¹/₄ Uhr sind Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen, Höchstwelche unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin von Zollern reisen, dahier eingetroffen und im Gasthaus zur Post abgestiegen, wo Dieselben von Sr. k. Hoh. dem Großherzog und dem Erbgroßherzog und dem Prinzen Friedrich empfangen wurden. — Nachdem Se. Maj. der König heute früh unsere zu einer Bundesfestung bestimmte Stadt und deren nächste Umgebung zu besichtigen geruht hatten, sind Ihre Majestäten um 8¹/₄ Uhr Vormittags nach Freiburg weiter gereist.

Hannover, d. 18. Sept. (Hamb. Corresp.) Mit wahrer Befriedigung können wir jetzt als gewiß und unwiderruflich annehmen, daß das Königreich Hannover das, was ihm bis jetzt gänzlich fehlte, die Eisenbahnen, in großartiger Entwicklung und rascher Thatkraft erhalten wird. Die Uebereinstimmung der Landesregierung mit den Ständen ist in der angeregten Beziehung eine höchst erwünschte und vollkommene gewesen, wozu sich das Land Glück zu wünschen hat. Eine Maafregel von dem Umfange, wie die in Rede stehende, bedarf großen, fast unbedingten Vertrauens von beiden Seiten, wenn sie gelingen soll. Man hat dies Vertrauen bewiesen. Die Bewilligung von circa 11 Mill. Thalern zu dem bezeugten Zwecke, die Erbauung von etwa 60 Meilen Eisenbahnen, die Errichtung derselben zur Verbindung der vier Städte Celle, Hannover, Hildesheim und Braunschweig, die Erbauung der Bahnzüge von Hannover und Hildesheim nach Harburg, nach Minden und Bremen machen ein Ganzes aus, welches alle billigen Wünsche befriedigt. Die desfalls gemachten Entwürfe und Kombinationen sind, wie nicht bezweifelt werden kann, den Verhältnissen angemessen und das Resultat gründlicher und langer Prüfungen, und werden, da die Hauptstraßenzüge des Königreichs mit Eisenbahnen versehen, und Alles mit Rücksicht auf die größten deutschen Handelsplätze, auf Hamburg und Bremen, und die Hauptströme, Elbe, Weser und die Nordsee, angeordnet ist, höchst segensreich und in einem verhältnißmäßig sehr bedeutenden Maafstabe wirken. Ein Aufschub in der Ausführung der wohl berechneten Pläne läßt sich überall nicht fürchten, da das, was die Stände des Königreichs den von selbigen gebilligten Entwürfen hinzusetzten, ein Stein des Anstoßes zu werden, überall nicht geeignet sein möchte.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 20. Sept. Der Kaiser ist am 14. d. M., nachdem er an demselben Tage die Truppen in Lwer gemustert hatte, in Moskau eingetroffen. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf von Nesselrode, hat eine Reise nach Deutschland angetreten. In seiner Abwesenheit ist der Ober-Ceremonienmeister, Graf Woronzow-Daschkow, mit der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt. — Ueber den großen Brand in Kasan enthalten unsere Zeitungen noch nichts Näheres.

Frankreich.

Paris, d. 22. Sept. Der Moniteur berichtet: Der König hat zu Eu den Herrn Baron Alexander v. Humboldt empfangen, der ihm ein eigenhändiges Kondolenzschreiben Sr. Majestät des Königs von Preußen, in Bezug auf den Tod des Kronprinzen, überbringt.

Die Eisenbahn von Paris nach Rouen wird bis zum 1. März 1843 fertig; die Unternehmer bieten selbst Betten an, daß am 1. April die ganze Bahnlinie befahren werden könne. Da die Arbeiten an dieser Bahn von 30 Lieues mit zwei enormen Tunneln am 18. März von 1841 begonnen haben, so wird die Beendigung aller Arbeiten in Zeit von zwei Jahren fast ohne Beispiel sein. Gegenwärtig sind 12,000 Arbeiter mit Herstellung der Bahn beschäftigt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Sept. Im Liverpool Albion wird sehr über den gedrückten Zustand der Schifffahrt geklagt. Die Frachten von fremden Häfen, heißt es, sind nicht allein selten, sondern auch niedriger als je zuvor, während die Frachten von hier niedrig und Ladungen schwer zusammenzubringen sind. Die Zahl der allein in Liverpool unbeschäftigt liegenden Schiffe ist größer als seit Menschengedenken. In den meisten Docks werden Schiffe zum Verkauf ausgedungen, in dem Brunswick-Dock unter anderen, wenn nicht zwei Drittel, doch wenigstens die Hälfte der daselbst liegenden. Ein einziges Handlungshaus soll 10—12,000 Tonnenlast an Schiffen müßig liegen haben.

B e r m i s c h t e s.

— Berlin. Am 21. d. M., Vormittags, wurde ein 7 Jahr alter Knabe in der neuen Kossstraße überfahren und dadurch getödtet. Derselbe hatte sich an eine in kurzem Trabe fahrende Droschke angehangen, war aber, als er dieselbe losgelassen, von einem dieser nachfolgenden Arbeitswagen dergestalt erfaßt worden, daß die Räder über ihn hinweggingen. Er vermochte sich zwar noch aufzurichten und nach dem nächsten Hause hinzugehen, sank jedoch, ehe er dasselbe erreichen konnte, zusammen und starb nach wenigen Minuten. Möchten Eltern und Lehrer aus diesem Unglücksfalle von Neuem Veranlassung nehmen, den Kindern das Anhängen an die Wagen, was namentlich in größeren Städten bei so lebhafter Frequenz oft die traurigsten Folgen hat, wiederholt streng zu untersagen und sie auf das Gefährliche dieses kindischen Treibens ernstlich aufmerksam zu machen.

— Köln, d. 21. Sept. Gestern beging ein Mann, der mit dem Schnellzug auf der rheinischen Eisenbahn von Aachen kam, bei der Station Vuir, wo der Zug nicht anhielt, den tollkühnen Streich, vom Wagen zu springen, um nach der Vuirer Kirchmesse zu gehen. Nach dem Sprunge lag er eine halbe Stunde besinnungslos da, und als er wieder zu sich kam, ergab sich, daß er außer einigen Quetschungen und Verstauchungen keine weiteren Verletzungen erhalten hat — ein Glück, das sich unter hundert Fällen sicher nicht wiederholen würde. Bei Bekanntmachung dieses Vorgangs kann man außer der Warnung vor solchen wahnwitzigen Versuchen sich wohl die Bemerkung erlauben, daß es sehr unrecht von Seiten der Mitfahrenden ist, wenn sie dergleichen gestatten.

— Köln, d. 21. Sept. Die Kreisstadt Rheinbach im hiesigen Regierungsbezirke ist vorgestern von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht worden. Bei der Verstorung, die dort herrschen mag, fehlt es uns bis jetzt an genaueren Nachrichten. Wir entlehnen Nachstehendes dem schnell hingeworfenen Schreiben eines hiesigen Einwohners, der gerade dort zur Feier der Kirchweihe anwesend war: Gestern (Montag den 19.) früh brach hier Feuer aus, das bei dem Mangel an Wasser und der vielen Nahrung, die es namentlich erhielt, als die Apotheke mit ihren Vorräthen in Brand gerieth, dergestalt bis 4 Uhr Nachmittags wüthete, daß fast der halbe Ort eingäschert ist.

Ueber hundert Familien werden obdachlos geworden sein und lagern großentheils im freien Felde; kaum die Kleidungsstücke sind gerettet; Vieh, Möbel und Früchte gingen in kurzer Zeit zu Grunde. Einem plötzlich bei gänzlicher Windstille eingefal- lenen starken Regen und dem Einreißen mehrerer Häuser ist es zu danken, daß dem gewaltigen Elemente noch so Einhalt ge- than werden konnte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. September 1842.

Fonds.	W. a. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. a. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch. *)	3 1/2	103 1/2	103	Berl. Porsd. Eisenb.	5	126 3/4	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	85 1/12	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	—	119 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Berl. St.-Obl. *)	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 3/4	103 3/4
Danz. do. in Lh.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103 1/4	—	Düß. Elb. Eisenb.	5	76	—
Großh. Pos. do.	4	106 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Öftr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/8	—	Rhein. Eisenb.	5	87 3/4	86 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Rur. u. Neum. do.	3 1/2	104 1/2	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	—
Schlesische do.	3 1/2	103 1/4	—	Gold al marco	—	—	—
				Friedrichsd'or	—	18 1/2	13
				Andere Goldmün-	—	—	—
				jen à 5 Lh.	—	10 1/4	9 3/4
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cou- von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Magdeburg, den 26. Sept. (Nach Weispels.)

Weizen	40 — 49 thl.	Serke	31 — — thl.
Roggen	41 — —	Hafer	24 — 24 1/2

Nordhausen, den 24. Sept.

Weizen	2 thl.	2 gr.	— pf.	bis	2 thl.	12 gr.	— pf.
Roggen	1	18	—	—	1	28	—
Serke	1	15	—	—	1	20	—
Hafer	—	28	—	—	1	3	—
Rüßel, der Centner	14 thl.						
Leinöl, , ,	14 1/2 thl.						

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Hallische Saalkleuse ist für die Schiffahrt, einer nothwendigen Herstellung wegen, vom 28. Sept. bis 5. October d. J. gesperrt.

Halle, den 26. Sept. 1842.

In Vertretung des Bau-Inspectors Schulze, der Bau-Condukteur Fütterer.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Franz Werner der Con- curs eröffnet worden ist, haben wir zur Li- quidation der Forderungen Termin auf den 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputir-

ten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Winkler anberaumt.

Alle Gläubiger werden hiermit vorgela- den, in diesem Termine persönlich oder durch Bevollmächtigte, als welche ihnen die Jus- tiz-Commissarien Pabst und Weinert vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concur's-Masse anzumel- den und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderun- gen an die Masse präkludirt und ihnen ge- gen die übrigen Gläubiger ein ewiges Still- schweigen auferlegt werden soll.

Eisleben, den 30. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Halle.

Die dem Gutsbesitzer Referendar Con- rad Becker zugehörigen, in Dacheritz

Duedlinburg, d. 22. Sept. (Nach Weispels.)

Weizen	42 — 50 thl.	Serke	33 — 34 thl.
Roggen	36 — 46	Hafer	23 — 25
Raffinirtes Rüßel, der Centner	14 1/2 — 15 thl.		
Rüßel, der Centner	13 3/4 — 14 1/2 thl.		
Leinöl, , ,	14 bis 14 1/2 thl.		

Wasserstand zu Halle

am 27. September:

Oberhaupt	4 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt	5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 26. Sept.: 51 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 26. bis 27. September.

Im Kronprinzen: Hr. Major u. Flügel-Adjut. Graf v. Schlieben u. Frau Geh. Rätthin v. Gagern nebst Fam. a. Berlin. Frau Ritter- gutsbes. Gräfin v. Benningsen u. Frau Rittergutsbes. v. Bock a. Hans- nover. Hr. Geh. Rath Schwarzenberg a. Köln. Hr. Krim.-Dir. Bühne a. Liebenwerda. Hr. Kaufm. Kessler a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Köbbecke a. Kenney. Hr. Kaufm. Bähr a. Dresden. Hr. Kaufm. Bartsch a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schele a. Braunschweig. Hr. Partik. Pätz a. Duedlinburg.

Stadt Zürich: Hr. Gymn.-Dir. Stadelmann a. Dessau. Hr. Kaufm. Jannasch a. Bernburg. Hr. Kaufm. Bilfinger a. Göttingen. Hr. Kaufm. Schröder a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Suprint. Heydenreich a. Weisenfels. Hr. Dir. Hirsche a. Langendorf. Hr. Pred. Ehrhardt a. Burgwerben. Hr. Prof. Hopfensack a. Cleve. Hr. Kaufm. Lange a. Berlin. Hr. Faktor Warntrogen a. Muckena. Hr. Stud. Freiting a. Jena. Hr. Püttzen- mstr. Zimmermann u. Hr. Faktor Zimmermann a. Rothenburg. Frau Bergrätthin Zimmermann a. Lochau.

Goldnen Löwen: Hr. Hauptm. v. Gräbenitz a. Altenburg. Hr. Rfm. Schumacher a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Küttig a. Berlin. Hr. Kaufm. Lehmann a. Jepsitz. Hr. Partik. Seelmann a. Dessau.

Stadt Pommern: Hr. Cand. phil. Vogt a. Wallhausen. Hr. Kaufm. Leibgand a. Schlessien. Hr. Partik. Herrmann a. Berlin. Hr. Fabr. Harbeck a. Schmiedeberg. Hr. Major a. D. v. Kauffuß a. Dresden.

Goldnen Kugel: Hr. Baron v. Busch a. Kößig. Hr. Partik. Serkes- wis u. Hr. Königl. Leibjäger Schmitter a. Berlin. Hr. Kaufm. Serkes- ner a. Breslau. Hr. Pastor Lehmann a. Köplich. Hr. Pastor Schö- leben a. Groß. Hr. Kaufm. Mertin a. Leipzig. Hr. Fabr. Schwa- merling a. Kösen. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Weber a. Heiligenstadt.

Zur Eisenbahn: Hr. Prof. Ambrohn a. Breslau. Hr. Dr. Kinder a. Berlin. Hr. Gastwirth Heidecke a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Schütz- der a. Erfurt.

und Merckewitz, resp. den Feldmarken dies- ser Dörfer des Saalkreises belegenen Grund- stücke, nämlich:

- a) ein Halbspännergut mit Zubehör, sub Nr. 3. I. des Hypothekenbuchs von Dacheritz eingetragen,
- b) zwei halbe Hufenstücke Landes, sub Nr. 3. II. daselbst eingetragen, und
- c) eine und eine halbe Hufe Land, ver- schiedene Baum- und Wiesenkaeln und eine Wiese in Merckewitzer Mark, sub Nr. 20. des Hypothekenbuchs von Mercke- witz eingetragen,

abgeschätzt auf 12686 Thlr. 9 Sar. 11 25/48 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 12. Januar 1843 Vormittags

11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Halle — große Ulrichstraße Nr. 13 — subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Der Bau eines neuen Schulhauses zu Dederstedt, dessen Kosten auf 1354 Thlr. veranschlagt sind, soll im Frischeschen Gasthofs daselbst am Dienstag

den 11. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Anschlag und Bedingungen sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Schraplau, den 24. Septbr. 1842.

Einer Königlich-n Hohheit
des Prinzen August von Preußen
Kirchen-Curatorium.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße No. 45/36 in Leipzig,
empfiehlt zu gegenwärtiger Michaelis-Messe sein wohl assortirtes Lager wollener, baumwollener und seidener Waaren, so wie auch eine große Auswahl in Weibestoffen aller Art zu bekant billigen Preisen.

Heute Concert und Tanzvergnügen bei
Weise auf dem Weinberge.

Auf der Chaussee von Langenbogen
ist eine Pferdebedeckung gefunden worden, von
Kasfuß in Eolme.

Eine Wirthschafterin von geachteten Jah-
ren, die einer größern Landwirthschaft vor-
stehen kann, findet sogleich einen guten Dienst.
Näheres Schloßgasse zu Halle No. 1060.

Bei Robert Binder in Leipzig er-
schien und ist zu haben in Halle bei
C. A. Schwetschke und Sohn:
Nordamerikanische
Schnell-Schreibmethode
in 84 Vorlegeblättern.

Eine gründliche Anweisung zu deren
Gebrauch in
Sonntags- und Bürgerschulen &c.
Zugleich als
Vorbildungsmittel für den Zeichen-
unterricht.

Vom
Bürgereschullehrer **Claus** in Chemnitz.

Geh. Zweite Ausgabe. 15 Ngr.

Dieses Werk ward auf Anregung des
Handwerker-Vereins in Chemnitz
entworfen, und auf dessen Beschluß in allen
Klassen der über 800 Schüler zählenden
Chemnitzer Sonntagschule eingeführt,
nachdem diese Methode selbst mehrjährigen
Prüfungen unterzogen worden war, und in
der That überraschende Resultate ihrer
Zweckmäßigkeit geliefert hatte.

Taubstummen-Anstalt.

Den hochgeehrten Hännern und Freun-
den hiesiger Taubstummen-Anstalt widme
ich die freudige Anzeige, daß Ihre Majestät
unsere allverehrte Königin der Anstalt einen
jährlichen Beitrag von 30 Thlrn. Allergnäd-
igst zu bewilligen geruht haben.

Halle, den 24. Sept. 1842.

Klog, Vorsteher der Anstalt.

Unterschneter bringt hiermit seine
**hanfeuen Feuersprizen-
schläuche**

(ohne Naht), für deren Güte derselbe wie
zeither haftet, in Erinnerung.

Waltershausen bei Gotha.

W. Sternberg.

Auctionsanzeige.

Da ich mit dem 1. October meine bis-
herige Pachtung verlasse, bin ich gesonnen
künftigen Sonnabend als den 1. October
von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr nachstehende Gegenstände
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu
versteigern, als: ein Billard in gutem Stan-
de mit einem Gesetz Carolin, und einem
Gesetz Pyramiden-Wälze, ganz neu, nebst
20 Stück schönen Quecks, ferner Tische,
Stühle, Haus- und Küchengerath, Flaschen
und Glaswaaren, wie auch 2 Pötskässer,
1 Schenkfrank, 2 Kleiderschränke, eine
Wanduhr und mehrere Liqueurfässer in ver-
schiedener Größe.

Werseburg, den 24. Sept. 1842.

Wittwe Herrling,

Pachthaberin der Stadt Leipzig.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes
gebildetes Mädchen, die größern und klei-
nern Wirthschaften allein vorgestanden und
im Kochen vollkommen geübt ist, sucht sobald
als möglich ein anderes Unterkommen. Nä-
heres sagt die Expedition des Couriers.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener
Kutscher findet sofort einen Dienst auf dem
Rittergute Bucha bei Wiehe.

Zum Donnerstag ist Gesellschaftstag mit
Musik und Tanz, wobei die Hautboisten
des Wohlbl. Füsilier- Bataillons ihre Auf-
wartung machen, und wozu ich ganz erge-
benst einlade.

Friedrich Weber in Diemnitz.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener
Böttchergeselle findet als Hauskieser dauernde
Beschäftigung bei

A. Röhl zu Querfurth.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten
Hospitalplatz No. 1984.

Bei **C. A. Schwetschke und
Sohn** ist zu haben:

Die

Sonntagschule.

Ein Lehr- und Lesebuch für
**Sonntags- und städtische
Gewerbschulen,**

von

Dr. Friedrich August Günther,
Director der Sonntagschule zu Langensalza.

(Jedes Bändchen ist auch einzeln zu
haben.)

4 Hefte. gr. 8. geheftet. Preis aller 4 Hefte:
1 Thlr. 8 Sgr. (1 Thlr. 10 Sgr.)

Wissenschaft und Kunst haben in un-
sern Tagen auch auf die sogenannten Hand-
werke einen Einfluß ausgeübt, welcher dem
gesamten Gewerbswesen einen früher nie
geahneten Aufschwung verliehen, und das
Bedürfnis einer erhöhten gewerblichen Aus-
bildung nur zu fühl-
bar gemacht hat. Zur Abhilfe desselben
hat man fast überall Fortbildungsan-
stalten für Handwerkslehrlinge und Ge-
hülfen errichtet, in welchen der junge, be-
reits praktisch beschäftigte Handwerker dieje-
nige Ausbildung erhalten und in denjeni-
gen allgemeinen Kenntnissen unterrichtet wer-
den soll, die mit den Anforderungen der
Zeit an die Mitglieder des höheren Bürger-
standes im Einklange stehen. Für derglei-
chen niedere Gewerbschulen fehlte es
aber bisher an einem zweckmäßig abgefaß-
ten Leitfaden beim Unterrichte in den ver-
schieden-n Zweigen der gewerblichen Grund-
und Hilfswissenschaften, welchem Mangel
nun der in Folge seiner Stellung mit den
Bedürfnissen derartiger Anstalten vertraute
Verfasser in vorliegendem Werkchen zu be-
ggnen sich bemüht hat, dessen erst-n Hefte
man, als eine gewiß dankenswerthe Zugabe,
die von dem Verfasser gesprochenen Ein-
weihungsrede bei Eröffnung der Sonntags-
schule zu Langensalza nebst dem Ein-
richtungsplane und den Schulgesetzen dieser
Anstalt vorgedruckt findet. Das Ganze ist
vorläufig auf vier Bändchen oder Hefte
berechnet, nämlich 1. Hefte: **Lesebuch**;
2. Hefte: **Musteraufgabebuch**, mit ei-
nem Anhang über bürgerliches Buch-
halten; 3. Hefte: **bürgerliche Rechen-
kunst** und praktische Geometrie; 4. Hefte:
bürgerliche Gewerbslehre (Technologie).
Verlag von F. A. Cüper in Son-
dershausen.

Ein ganz gut gehaltener Flügel, der
einen sehr angenehmen Ton hat und sich
ausgezeichnet in der Stimmung hält, ist
sehr billig zu verkaufen Bechershof No. 731.